



Villa Kunterbunt im Garten

Die Volksschulkinder der Lerngruppe Villa Kunterbunt sind bereits kleine Gartenprofis. Einmal im Monat kümmern sie sich um ihre Beete auf der City Farm Schönbrunn. Die Österreichische Gartenbau-Gesellschaft unterstützt dieses gartenpädagogisch wertvolle Projekt.

Du schaust heute aber besonders schön aus!", stellt Rukiye mit einem breiten Grinsen fest, als Andrea die Kinder mit ihrem Strohhut und einer Kiste blauer Schaufeln unterm Arm begrüßt. „Was hat sich getan?“, „Sind die Puffbohnen schon gewachsen?“ und „Müssen wir wieder Unkraut zupfen?“ – es sind viele Fragen, die die Kinder beschäftigen und vor lauter Aufregung unkontrolliert aus ihnen herausprudeln. Mag. Andrea Ficala, Workshopleiterin der City Farm Schönbrunn und Ernährungswissenschaftlerin, erklärt den Kindern, was heute im Garten und insbesondere auf den Beeten der Kinder alles ansteht. Heute sind die Samen das Thema. Beim gemeinsamen Aussäen von Spinat, Karotten und Radieschen entdecken die Kinder, wie unterschiedlich Samen in Form, Farbe und Größe sind. Sie erfahren, dass Samen der

größte Schatz in jedem Garten sind und spekulieren, wie aus den von ihnen ausgesäten Samen eine neue Pflanze entsteht. „Wasser, Licht und Erde!“ – die Kinder sind sich einig, was Samen brauchen, damit aus ihnen etwas wird. „Vertrauen und Geduld“, fügen Andrea und Simon dem schmunzelnd noch hinzu. Seit bald einem Jahr betreuen Andrea Ficala und ihr Kollege Simon Kraus die Kinder der Lerngruppe Villa Kunterbunt aus der Volksschule Einsiedlergasse. Einmal im Monat pilgern die Kinder zum Junior City Farming auf die City Farm Schönbrunn, um dort an ihren Beeten zu arbeiten und, ohne es zu merken, zu lernen. Unter fachlicher Anleitung werden die Beete von den Kindern gepflegt, be-

pflanzt und wenn Zeit und Gemüse reif sind, natürlich auch abgeerntet. Die Workshop-Themen, die beim Junior City Farming mit einfließen, reichen von Apfel über Blüten, Blätter, Erde und Knoblauch bis hin zu Zimmerpflanzen. Es ist eine kleine Weltreise, die die Volksschullehrerin Ulla Hrandek zusammen mit ihrer Kollegin Mag. Petra Koller, Integrationslehrerin, und den Kindern auf sich nehmen. Eine Reise durch die





kunterbunte Welt des Gartens: Sehen, Fühlen, Riechen, Schmecken, Hören, Tasten. Das Junior City Farming ist mehr als nur ein Ausflug in den Garten. Es spricht alle Sinne an und ist deshalb zu einem fixen Bestandteil im Leben der Kinder geworden. Etwas, das sie in ihrer Entwicklung fördert und worauf sie sich freuen, was nachweislich miteinander Hand in Hand geht.

Entwicklung durch Gartenarbeit

Durch die Unterstützung der Österreichischen Gartenbau-Gesellschaft und das Programm „Schule am Bauernhof“ ist es den Kindern der Volksschule Einsiedlergasse möglich, ein Gartenjahr auf der City Farm Schönbrunn mit eigenem Beet zu erleben. Seit ihrem ersten Besuch hat sich die Klasse, in der Kinder unter Einbeziehung von Kindern mit geistigen Beeinträchtigungen miteinander lernen, durch die gemeinsame Gartenarbeit sowie durch das Engagement der beiden Pädagoginnen und der Workshopleitung enorm entwickelt. Wie fasse ich eine Kohlrabi-Jungpflanze an, ohne sie zu beschädigen, und wie bewege ich mich sicher auf unebenem Boden – besonders in

Hinblick auf Feinmotorik, Konzentration und Achtsamkeit haben die Kinder große Fortschritte gemacht. Bei jedem Kind können die Pädagoginnen individuelle Lernerfolge aufzählen, die sich durch die Wiederholung im Tun gefestigt haben. In ihrem Wortschatz und damit auch in der Interaktion untereinander sind die Kinder gewachsen.

Lernen im Garten

Darüber hinaus erweitern sie bei jedem Besuch ihr gärtnerisches Wissen und Können. „Ich staune immer wieder aufs Neue, wie viel sich die Kinder von Mal zu Mal merken, wie ihr Wissen wächst und wächst, vorangetrieben von einer schier unendlichen Neugierde.“ Bei jedem einzelnen Kind könne man Veränderungen wahrnehmen, was wunderschön zu beobachten sei und die Arbeit mit den Kindern im Garten so besonders mache, erklärt Ulla Hrandek. Selbst über die City Farm hinaus arbeitet es in ihnen, wie Dach Daniel beweist. Die Kinder haben nämlich von Andrea erfahren, dass es auf der City Farm einen Dach gibt, der in den Sommernächten Kukuruz vom Feld stibitzt, ein echter Frechdach eben, und haben ihm kurzerhand den Namen „Daniel“ gegeben. „Zurück in der Schule haben wir dann Dachse aus Papier mit schwarz-weißer Wolle gebastelt, die jetzt eine Wand im grünen Klassenzimmer der City Farm Schönbrunn schmücken“, schildert Ulla Hrandek stolz. Sie ist sehr glücklich darüber, dass die von ihr betreuten Kinder beim Junior City Farming dabei sein können und hofft, dass dies auch im nächsten Gartenjahr wieder ermöglicht werden kann. Denn Garten und Gärtnern möchten die Kinder nicht mehr missen!

City Farm Schönbrunn



Junior City Farming

Die City Farm Schönbrunn ist ein städtischer Erlebnispfad und der erste „Children's Garden“ in Wien. 2011 gründeten Lisa Reck Burneo und Wolfgang Palme die City Farm Schönbrunn in Kooperation mit dem Lehr- und Forschungszentrum für Gartenbau Schönbrunn. Rund 3.200 Kinderbesuche waren es im Jahr 2013.

Beim Junior City Farming pflanzen, pflegen und ernten Schul- und Kindergartenkinder fast ein Jahr lang unter fachlicher Anleitung ihre eigenen Beete. Dabei eignen sich Kinder Wissen über Biologie und gesunde Ernährung an. Spielerisch erlernen sie praktische Fertigkeiten und gärtnerisches Können. Für das Junior City Farming ist die City Farm Schönbrunn bereits mit dem Preis für soziale Innovation, „SozialMarie“, sowie mit dem Gesundheitspreis der Stadt Wien ausgezeichnet worden. Eine Klasse wird heuer finanziell von der ÖGG unterstützt.

Die Beetvergabe für das „Junior City Farming“-Jahr 2014/2015 hat bereits begonnen. Um Ihrer Kindergartengruppe oder Schulklasse Beete zu sichern, senden Sie eine E-Mail an: info@cityfarm.at.



Foto: City Farm Schönbrunn (© Shutterstock (1))